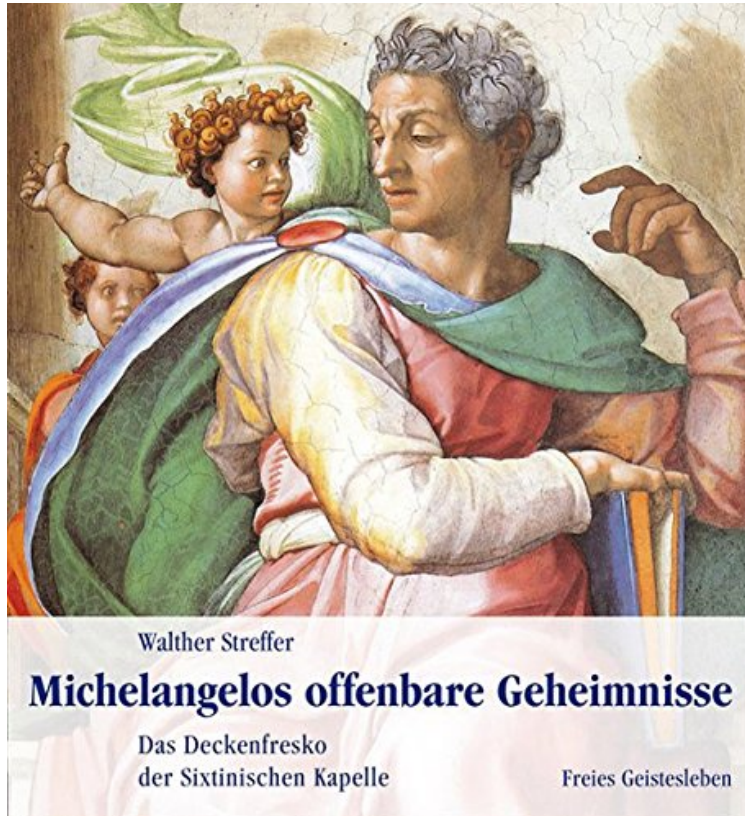


Michelangelos offenbare Geheimnisse: Das Deckenfresko der Sixtinischen Kapelle

Von Walther Streffer

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #807510 in BcherVerffentlicht am: 2012-10-10Abmessungen: 9.17 x 1.50b x 8.66l, Einband: Gebundene Ausgabe417 Seiten | File size: 27.Mb

Von Walther Streffer : Michelangelos offenbare Geheimnisse: Das Deckenfresko der Sixtinischen Kapelle

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Michelangelos offenbare Geheimnisse: Das Deckenfresko der Sixtinischen Kapelle:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr gutVon CustomerSehr schnes Buch! Es ist empfehlenswert fr Menschen, die sich fr Malerei oder Kunst im allgemeinen und natrlich besonders fr Michelangelo interessieren.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Deckenfresko der Sixtinischen Kapelle in seinem 500. JahrVon HEIDIZBuch enthlt: 85 AbbildungenDer Autor:=====Walther Streffergeboren 1942, Volks- und Realschule in Mnster. Ausbildung zum Versicherungskaufmann, danach Buchhndlerlehre im wissenschaftlichen Antiquariat. Ab 1969 in Stuttgart als Buchhndler und Antiquar ttig, Schwerpunkt Naturwissenschaften; seit 1991 mit eigener Buchhandlung. Langjhriges Mitglied der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, des BUND sowie weiterer Naturschutzorganisationen. Seit ber vierzig Jahren leitet er Vogelstimmen-Exkursionen, unter anderem auch viele Jahre fr den Bund fr Vogelschutz in Stuttgart, jetzt: Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU). Vielfltige ornithologische Reisen; auerhalb Europas vor allem zahlreiche Aufenthalte in verschiedenen Lndern der Sahara, in Ost- und Westafrika und mehrfach in den

Tropischen Regenwäldern Indonesiens. Neben seinen naturwissenschaftlichen Interessen begeisterte er sich seit seiner Jugend für Kunst und Kunstgeschichte. Die jahrzehntelange Beschäftigung mit der Sixtinischen Decke Michelangelos verlief neben seinen Vogelstimmenforschungen verhältnismäßig still, jedoch recht intensiv. So war Walther Streffer während seiner zahlreichen Aufenthalte in Rom beinahe täglich in der Sixtinischen Kapelle. Er studierte Michelangelos Deckengemälde vor, während und nach der großen Restaurierung in den 1980er Jahren. Quelle: geistesleben.de Der Autor betrachtet im Buch den gemalten Himmel im Sixtinischen Deckenfresko. Er zieht die geheimen Elemente heraus. Des Weiteren stellt er Zusammenhänge her, die man als Betrachter zwar sieht, aber nicht wirklich einordnen kann. Mit diesem Buch werden sie real und verständlich. Streffer schafft es mit seinen Erläuterungen, das Plastische und die einmalige Atmosphäre herauszufiltern. Er erläutert bildhaft in Text und dazu gehörigen Abbildungen die Szenen und Details, die man im Fresko sehen kann. Hat man dieses Buch durchgearbeitet, dann kann man das Gemälde gänzlich anders betrachten. Noch immer sehe ich sehr viel und kann es mir für meine Begriffe zusammenreimen, aber vieles ist mir vor meinem geistigen Auge klar geworden. Ich kann nun Zusammenhänge erkennen, wo ich vorher halt einfach nur ein Bild sah, kann ich nun nachvollziehen, warum genau diese Szene dort zu sehen ist und was sie bedeuten und darstellen soll. Der Autor zieht biografische und historische Fakten hinzu. Michelangelo hat natürlich die Bibel zur Rate gezogen und deutet sie in gewisser Weise in seinem Deckenfresko. Die Bibel wird lebendig in diesem Gemälde, das ist mir bewusst geworden. Am 31. Oktober 2012 jährt sich die Enthüllung des monumentalen Meisterwerks des damals 37-jährigen Künstlers. Ich habe das Gemälde im Original leider nicht gesehen, aber man muss sich ja seine Trüme bewahren irgendwann wird es mich nach Rom treiben, dann werde ich unter diesem Kunstwerk stehen und an die Lektüre des Buches denken, welches ich immer wieder gern zur Hand nehme, weil es so abwechslungsreich gestaltet ist so viele Details aufzeigt. Die Qualität der Abbildungen ist hammermäßig klar, deutlich und aussagekräftig kommen die Gemäldeteile zum Ausdruck. Die Abbildungen sorgen für Abwechslung im Buch und untermalen die ohnehin verständlichen Texte nochmals bildhaft. Sie sind von hoher fotografischer Qualität, sodass man das Buch Text-, Bildband nennen kann. Im Schutzumschlag innen klappt man ihn komplett auf kann man das Deckenfresko im Ganzen betrachten. Leseprobe: ===== Diese Vorstellung mag den heutigen Besucher darin bestärken, nicht schon nach einer Stunde die Sixtinische Kapelle wieder zu verlassen, weil ihm vom Heraufschauen zur zwanzig Meter hohen Decke der Nacken schmerzt! Man denke an die Worte des großen Kunsthistorikers Heinrich Wölfflin: Man beklagt sich mit Recht, dass die Sixtinische Decke für den Betrachter eine Tortur ist. Den Kopf im Nacken ist man gezwungen, eine Reihe von Geschichten abzuschreiten. Demgegenüber kann der Betrachter aber auch erleben, dass er sich im Emporschauen selbst stärker aufrichtet (siehe Kapitel 14). Monate und Jahre hat Michelangelo große körperliche Strapazen auf sich genommen, bis er endlich Mitte Oktober 1512 sein monumentales Werk abschließen konnte. Nach Abbau des Gerüsts notiert der päpstliche Zeremonienmeister Paris de Grassis am 31. Oktober 1512: Heute ist der erste Tag, an dem unsere Kapelle geöffnet ist, das Gemälde ist beendet. Beeindruckender noch als die physische Leistung sind Der Autor sagt zu seinem Buch: Es geht mir weniger um eine Korrektur der bisherigen Michelangelforschung, als mehr um eine Ergänzung, vor allem jedoch um eine Annäherung an den Künstler und Menschen Michelangelo. Dies ist ein persönliches Buch; es ist meine Begegnung mit Michelangelo. (Walther Streffer) Gliederung: ===== Vorwort Einleitung Michelangelo, ein genialer Künstler an der Zeitenwende - weiter untergliedert Das Grabmal Julius II. als Schlüssel zur ungewöhnlichen Vorgeschichte der Sixtinischen Deckengemälde - weiter untergliedert Der Auftrag, die Decke der Sixtinischen Kapelle in Rom auszumalen - weiter untergliedert Die Konzeption und Entwicklungsdynamik des Deckenfresko - weiter untergliedert Die alttestamentarischen Propheten, die den Juden das Kommen des Messias verkündeten - weiter untergliedert Die Sibyllen, die nach alter Überlieferung den Heiden die Erfüllung prophezeiten - weiter untergliedert Die Genesisfresken - weiter untergliedert Die Ignudi - weiter untergliedert Vier Errettungen Israels aus großer Gefahr - weiter untergliedert Der Stammbaum Christi (nach Matthäus) in den Längs- und Stichkappen Die Putten eine lebenswürdige Erfindung der Frührenaissance - weiter untergliedert Das Deckenfresko Michelangelos als Gesamtkunstwerk Bibliographie Zeittafel (Michelangelo 6.3.1457 18.2.1564) Schemen und Restaurierungsarbeiten in der Sixtinischen Kapelle Abbildungsverzeichnis Register Man sieht, es wird sehr detailliert und schrittweise an die Erklärung des Deckenfresko und aller damit in Zusammenhang stehenden Fakten und Bemerkungen gegangen. Dieses Buch kann man als Lebensaufgabe bezeichnen. Der Autor hat dieses Buch nach sage und schreibe 40 Jahren Michelangelostudien und Studien des Deckenfreskos der Sixtinischen Kapelle sozusagen als Abschluss dieser Studien geschrieben. Dieses Buch beschäftigt sich nicht nur mit dem Deckenfresko speziell, sondern mit dem Leben und Wirken des Künstlers im Allgemeinen und kommt dann zu guter Letzt zum Fresko. So kann man den Künstler erst einmal kennen lernen und sich dann intensiv und spezifisch mit seinem wohl bekanntesten Werk auseinandersetzen. Auch zu seinen anderen Werken (z. B. der David u. a.) kann man Abbildungen sehen, sodass dieses Buch wirklich umfassend auch das Gesamtwerk Michelangelos zeigt sich aber doch spezifisch und detailliert komplex mit dem Deckenfresko auseinandersetzt. Man sieht nicht nur die Gemälde als Abbildungen und ihre Details, sondern auch teilweise Skizzen und Entwürfe, man erhält also als Leser des Buches einen wirklich umfassenden Überblick über die gesamte Entstehung der Werke des Künstlers. Auch bekommt man biblische Legenden zu lesen, die mit Details aus dem Gemälde zusammenhängen. Man wird also wirklich vielseitig mit Informationen eingedeckt. Daher liest sich das Buch - obwohl Sachbuch keinesfalls trocken, sondern abwechslungsreich und verständlich. Im Buch über den Text hinweg

verteilt sind jeweils hochgestellte Zahlen zu sehen an einigen Begriffen, die dann jeweils gleich unterhalb des Textes Erklärung finden. Besondere Erklärungen bzw. weiterführende Infos zu Themen im Text sind ab und an in einer anderen Schreibart gedruckt, stechen also aus dem übrigen Text heraus und sind leicht ersichtlich. Auch zieht der Autor Michelangelo-Biografen und Autoren weiterer Werke zum Künstler zu Rate, spricht darüber und nimmt dessen Meinungen auseinander. (Frank Zillner z. B.) Ab und an sieht man auch zwischen den eigentlichen Texten farbig unterlegte Infokästchen, in denen grundlegende Informationen zum Künstler und seinem Werk abgedruckt sind. Dieses Buch ist ein qualitativ bezogen auf den sachlichen Inhalt und die fotografische und gestalterisch/gliederungstechnische Qualität sehr hochwertig und der Preis ist daher auch für meine Begriffe gerechtfertigt. Trotz dessen, dass das Buch einer persönlichen Betrachtungsweise unterliegt, finde ich es fachlich und sachlich hochwertig und hilfreich, wenn man sich komplex über dieses Kunstwerk informieren möchte. Der Autor so finde ich lässt dem Leser noch genügend Freiraum, sich selbst seine Meinung zu bilden, diktiert seine eigene Meinung nicht auf, sondern bindet sie in die fachlichen Recherchen ein, was ist völlig OK finde. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nachhaltig bereichernde Lektüre! Von Barbara Knig Kommt Ihnen den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen bekannt vor? Oder ist Ihnen der Blinde Fleck im Auge bekannt, dessen visuelle Leerstelle das Gehirn ergänzt? So geht es ab und an den Fachleuten, die dermaßen in ihr Forschungsthema vertieft sind, dass das Wissen das Offensichtliche verstellt. So kann es auch den Kunstkennern und -liebhabern ergehen. Walther Streffer versucht, dem entgegen zu wirken. Der ausufernde Kosmos von Michelangelos Deckenfresko der Sixtinischen Kapelle an sich und die dazu publizierte Bucherflut erschlägt nicht nur den kunstbeflissenen Laien, sondern auch die Fachwelt. Wie wäre es denn, einfach mal wieder genau hinzuschauen unvoreingenommen? Walther Streffer unternimmt den Versuch! Natürlich verlangt auch dieses Buch konzentrierte, geistige Arbeit. Auch hier muss der Leser durch viele Seiten zeitgeschichtlicher und biografischer Tatsachen hindurch, um letztlich zur Deckenbetrachtung zu gelangen. Doch von nichts kommt bekanntlich nichts und zur Beruhigung: Das Ganze ist flüssig geschrieben, gut verständlich und lohnt sich! Die Anfangskapitel ermöglichen ein Eintauchen in die Zeit Michelangelos und dessen persönlichen, selbstbestimmten Lebensweg. Und dann offenbaren sich Geheimnisse, bisherene Zusammenhänge des für alle Augen doch Sichtbaren. Der Betrachter sieht die Genesis-Fresken mit ganz anderen Augen, steht vor den mit Eichen und Eichenlaub geschmückten Jünglingen, Putten und Bibelszenen in den Eckzwickeln und kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Vor allem die von Streffer erluterten Propheten- und Sybillenreihe, inklusive ihrer hellen und dunklen Genien sind ein Aha-Erlebnis, die nur noch durch die Betrachtung der dämonischen Bronzefiguren betroffen werden, die bis dato eher, freundlich formuliert, ausgespart wurden. Mögliche Lesarten und Deutungen der Bibel durch Michelangelo werden denk- und sichtbar, auch durch die dankenswerter Weise beigefügten Bibelzitate. Spannungsreiche, atmosphärische Gestaltungsprinzipien treten ins Licht, Beziehungen unterschiedlicher Szenen entstehen, das angestrebte Gestaltungsideal der Renaissance wird nahezu fassbar. Und dann ist da der Prophet Jonas: Der Leser bzw. Betrachter wenn er denn will ist mittendrin, im Schaffensprozess vor 500 Jahren. Dennoch macht Walther Streffer nur ein Deutungsangebot, der für mal allwissende Duktus der Kunstgeschichte ist seine Sache nicht. Als Kunsthistorikerin empfehle ich meinen berufsblinden Kollegen wagen Sie den freien Blick! Als Kunstliebhaberin sage ich allen Laien, die mit ästhetischer Komposition etwas anzufangen wissen: keine Scheu! Michelangelo war zwar ein genialer Jahrtausend-Künstler, aber die Betrachtenden brauchen nur Augen, um zu sehen! Eine nicht ganz einfache, aber letztlich bleibende oder wie sagt man heute so schön: nachhaltig bereichernde Lektüre!

Kurzbeschreibung Walther Streffer zeigt durch seine vergleichende Betrachtung des gemalten Kosmos des Sixtinischen Deckenfreskos von Michelangelo das Geheime, die bisherene Zusammenhänge des für alle Augen doch Sichtbaren in diesem imposanten Meisterwerk. Er richtet unseren Blick auf die spannungsreiche plastische Atmosphäre, die als Offenheit verstandene Mehrdeutigkeit der dargestellten Szenen und auf Gestaltungselemente, die die Eigenaktivität des Betrachters ansprechen, herausfordern und in den künstlerischen Schaffensprozess miteinbeziehen.